

5.500 Schulträger stehen in Deutschland vor der komplexen Herausforderung, eine moderne und funktionierende Schul-IT aufzustellen. Auf bisherige Erkenntnisse zur Umsetzung und bestehende Lösungen zurückzugreifen, kann Kommunen den Start erleichtern. Hierbei bietet der neue Schul-IT-Navigator ungeahnte Chancen.



# Kommunale Schul-IT: Eine Raketenwissenschaft?

Die Digitalisierung schulischer Bildung ermöglicht individuelles Lernen und eine gezielte Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern. Die Kommunen möchten ihren Beitrag für zeitgemäßes digitales Lernen und Lehren leisten.



Friederike Jörke,  
Managerin, PD



Dr. Julian Bomert,  
Senior Manager, PD

Als Aufgabenträger der äußeren Schulangelegenheiten stellen Schulträger die Infrastruktur für jene schulische Informationstechnologie (IT) bereit, die den pädagogischen Anforderungen entspricht. Sie organisieren alles rund um die IT-Ausstattung und den technischen Support.

Die Schulträger haben sich dieser neuen Regelaufgabe angenommen und dabei meist professionelle Prozesse entwickelt sowie eigene Fachstellen geschaffen. Die rasante Entwicklung fordert Schulträger jedoch heraus: So steigt die Zahl der Endgeräte in den Schulen rasant an. Technische Neuerungen, neue Anforderungen und sich ändernde Rahmenbedingungen erschweren jedoch langfristige Planungen.

Begrenzte Haushaltsmittel und eine aufgrund des Fachkräftemangels dünne Personaldecke schränken die Schulträger stark in ihrem Handeln ein. Obwohl Kommunen initial vom Bund über das Förderprogramm „DigitalPakt Schule“ mit fünf Milliarden Euro unterstützt wurden, sehen sich Kommunen mit folgenden Fragen konfrontiert: Wie organisieren wir eine verlässliche, bedarfsgerechte Schul-IT als Voraussetzung für digitale Bildung?

Welche Aufgaben übernehmen wir als Schulträger selbst und welche geben wir an Dienstleister ab? Wie können wir durch interkommunale Zusammenarbeit unsere Kompetenzen bündeln und unsere Kapazitäten erweitern?

In Deutschland gibt es unterschiedlich große Schulträger, außerdem urban oder ländlich geprägte, wirtschaftlich und personell stärker oder weniger stark aufgestellte. Trotz der Verschiedenheit stehen alle vor sehr ähnlichen Herausforderungen. Die Schulträger benötigen daher ein Forum, das ihnen Orientierung und handfeste Anleitungen zur Organisation ihrer Schul-IT bietet.

Seit Mai 2024 ist der sogenannte „Schul-IT-Navigator“ online ([www.schul-it-navigator.de](http://www.schul-it-navigator.de)). Der Prämisse folgend „aus der Praxis für die Praxis“ stehen auf dieser Plattform Muster und Umsetzungshilfen kostenfrei zur Verfügung. Diese können Schulträger bei konkreten Schul-IT-Vorhaben nutzen. Neben Bestandsaufnahmebögen, Ausstattungskonzepten, Handreichungen für den Schul-IT-Support, Auswahlhilfen für Ticketsysteme, Praxisbeispielen für interkommunale Lösungen und Musterleistungsbeschreibungen befinden sich hier auch Quick Checks zur Informationssicherheit an Schulen.

Die Schul-IT-Materialien werden im Rahmen einer Ressortforschung des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) von der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH erarbeitet und kostenfrei verfügbar gemacht. Relevante Akteure aus Bund, Ländern, Kommunen und Wissenschaft sowie kommunale IT-Dienstleister sind eingebunden, um stets die Qualität und Praxisfähigkeit zu prüfen und weiterzuentwickeln. Finanziert werden die Maßnahmen durch EU-Mittel im Rahmen des Deutschen Aufbau- und Resilienzplans (DARF). ■

Der Schul-IT-Navigator bildet folgende Themenfelder ab:



## Ausgangslage erfassen und analysieren

Zu Beginn steht die Bestandsaufnahme. Schulträger und Schulen erfassen die Ausgangslage. Daraus können ein Zielbild für die jeweilige Schul-IT und die Bedarfsplanung abgeleitet werden.



## Schul-IT strategisch planen und umsetzen

Eine effektive Strategie und Planung sind der Schlüssel zur Schul-IT-Umsetzung. Zentral ist hierfür die kommunale Medienentwicklungsplanung. Die Betrachtung der Informationssicherheit und des Datenschutzes sind dabei unerlässlich.



## IT-Lösungen nachhaltig betreiben

In Abstimmung mit den Schulen setzen Schulträger IT-Ausstattungsstandards (inkl. Hard- und Software) um, beispielsweise eine 1:1-Ausstattung für Schülerinnen und Schüler. Berücksichtigt werden dabei auch finanzielle Rahmenbedingungen und Aspekte von Beschaffung, Betrieb und Management der Hard- und Software-Komponenten.



## IT-Services und IT-Support effizient gestalten

Der technische Support bildet alle Aufgaben, Entscheidungen und Schnittstellen ab. Ein Wissensmanagement hilft, die ressourcen- und zeitintensiven Strukturen zu entlasten.



## Steuerung und Kooperation optimieren

Effektive Steuerung und Kooperation sind zentrale Hebel für ressourcenschonendes Handeln. Unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit sind hierfür nutzbar.

Der Schul-IT-Navigator bietet umsetzbare Lösungsvorschläge für die Mitarbeitenden in den kommunalen Bildungsverwaltungen an. Diese helfen auf dem Weg zur flächendeckend unterstützten digitalen Bildung.



Finanziert von der  
Europäischen Union  
NextGenerationEU

